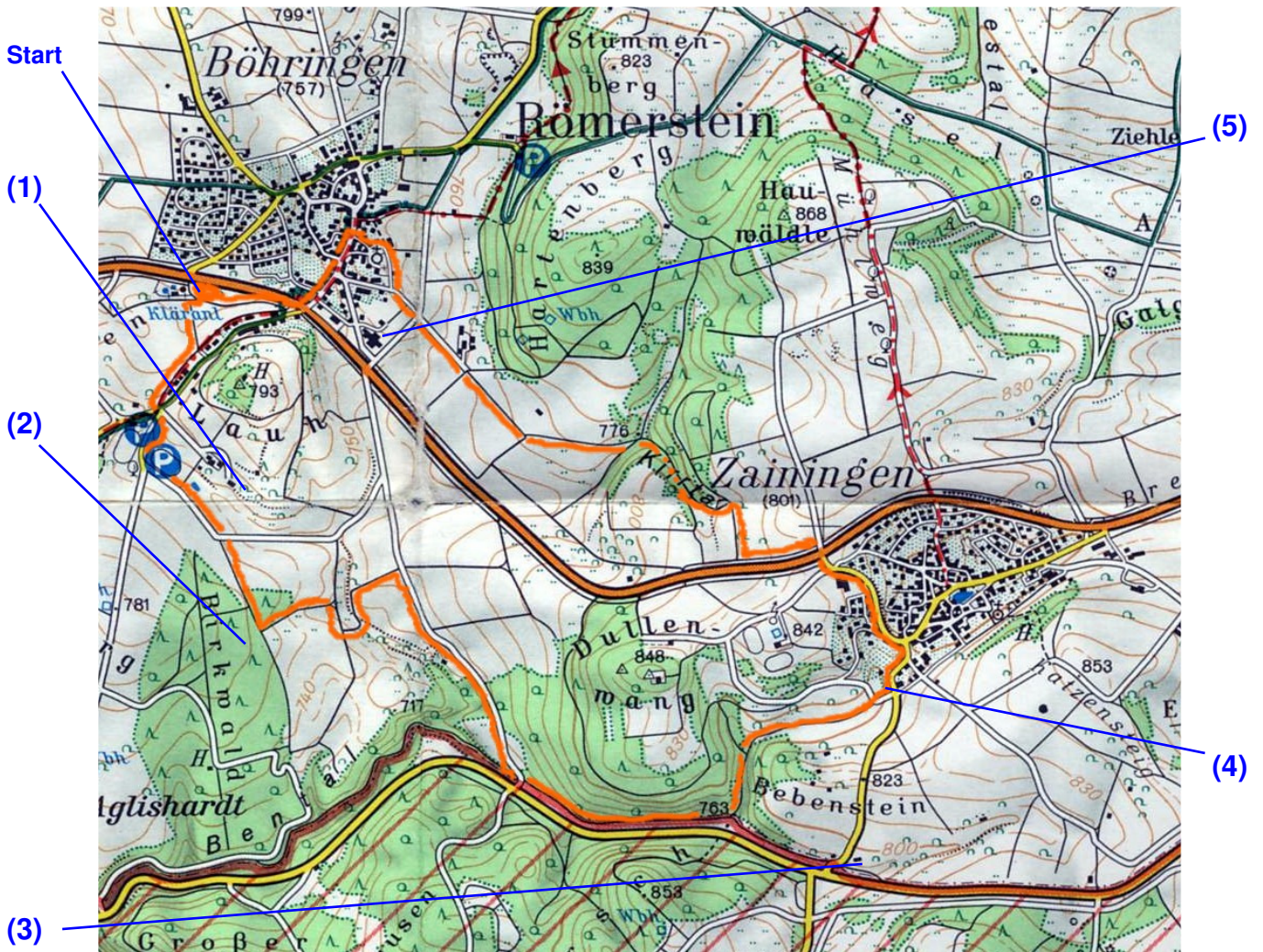


Wanderung 24 (26.04.08)
Böhringen – Zainingen



am Rande des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen

Wanderung 24 (26.04.08)
Böhringen – Zainingen

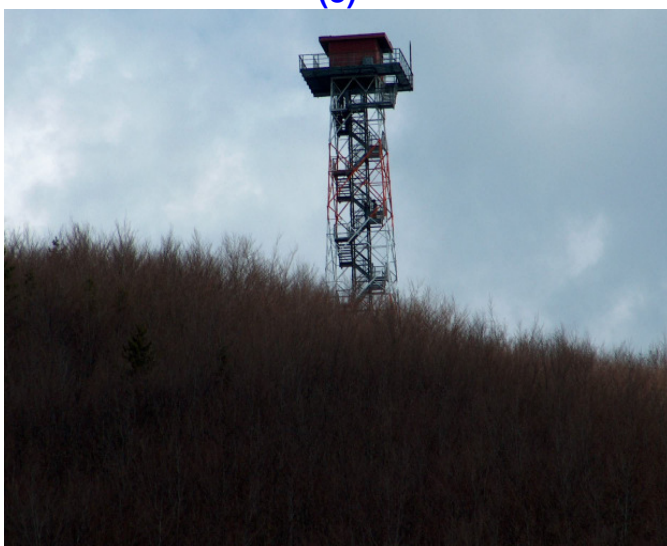
(1)



(2)



(3)



(4)



Wanderung 24 (26.04.08)
Böhringen – Zainingen

(5)



Planung: Hagen Hildenbrand
Dokumentation: Manfred Schiefers

Wanderung 24 (26.04.08) Böhringen – Zainingen

- Anfahrt:**
- von Stuttgart aus : B10 Richtung *Plochingen*
 - bei Plochingen auf B313 bis *Nürtingen*
 - nach Ortseinfahrt nach links Richtung *Beuren, Kirchheim*
 - *Tiefenbachtal* durchfahren bis kurz vor *Beuren*
 - Steige hoch bis *Erkenbrechtsweiler*
 - durchfahren und bei der Kreuzung beim *Burrenhof* nach links
 - durch *Grabenstetten* → dann: nächster Ort *Böhringen*



Römerstein

Mit den Ortsteilen **Böhringen**, Donnstetten, Zainingen, Strohoweiler und Aglishardt, zusammen 3.800 Einwohner und 757 - 803 m hoch gelegen, ist Römerstein die höchstgelegene Gemeinde der Alb um Bad Urach, geografischer Mittelpunkt der Schwäbischen Alb. Böhringen ist der Zentralort der Gemeinde Römerstein und hat die Funktion eines Kleinzentrums für den Bereich der Vorderen Alb. Es stellt sich als blühendes Gemeinwesen dar.
Quelle: <http://www.boehringen.de/>

Vermutlich geht die Besiedlung auf die römische Siedlung *Clarena* zurück. Die Identifikation des römischen Ortes *Clarena*, der durch die *Peutingertafel* überliefert ist, ist mit den archäologischen Funden in *Donnstetten* sehr wahrscheinlich, aber nicht absolut gesichert. Die erste urkundliche Erwähnung der Ortsteile *Aglishardt* und *Böhringen* stammt aus dem Jahr 1191. Schon 776 wurde *Donnstetten* auf einer Urkunde des Klosters *Lorsch* als *Tunnesstete* bezeichnet. Kurz danach, 788, wird *Zainingen* als *Zeiningen marca* im *Lorscher Codex* erwähnt.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%B6merstein_%28Gemeinde%29



Böhringen

- hier: erste Ortseinfahrt nach links, gleich danach wieder Brückenüberquerung über die B28 nach rechts ins Gewerbegebiet
- dort parken

- Ablauf:** Dauer ca. 2,75 h
- vom Parkplatz aus wollen wir, die sich von uns linksseitige Landschaftserhebung namens *Lau(h)* weiträumig umlaufen
 - erste Etappe: zunächst bis zum *Albstation* durchschlagen



Quelle: Werbeschild vor Ort

- hier ein weißes Schild nach *Aglishardt*
- in diese Richtung nur ein kurzes Stück
- beim letzten Sportplatz (ein Hartplatz) wieder links halten, und am Campingplatz ‚*Lauberg*‘ vorbei



Quelle: Werbeschild vor Ort

- ab hier: erste **Landschaftseindrücke um Böhringen (1)**
- kurzer Abstecher durch den **Birkwald (2)**
- dann : 90°-Schwenk nach links, bis wir den nächsten ‚*Weißweg*‘ erreichen
- nach rechts bis zum nächsten Waldgebiet (linker Hand der Berg *Dullenwang*)

Wanderung 24 (26.04.08) Böhringen – Zainingen

- wir erreichen den ehemaligen *Truppenübungsplatz*

Truppenübungsplatz

Der Gutsbezirk Münsingen im Landkreis Reutlingen in Baden-Württemberg ist ein bewohntes Gemeindefreies Gebiet auf der Schwäbischen Alb. Er wurde 1942 gegründet und umfasst im Wesentlichen den ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen im Münsinger Hardt.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Truppen%C3%BCbungsplatz_M%C3%BCnsingen

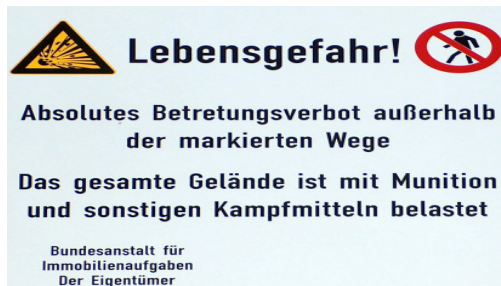
Im Herzen der Biosphäre herrscht Ruhe

Ruhig und friedlich, ja verschlafen und träge wirkt der „Platz“ – wie ihn die Einheimischen nennen. Doch, was könnten die Pfade, die Bäume am Wegrand, die Marksteine nicht alles erzählen.

Wieviele Generationen junger Männer in schweren Kampfstiefeln, in voller Ausrüstung mussten hier die letzten 100 Jahre marschieren, schießen, durch den Schlamm robben oder haben im Winterbiwak schrecklich gefroren. Egal welcher Armee sie angehörten, sie alle durchlebten die gleichen Qualen. Die Bundeswehrsoldaten des Panzergrenadierbataillons ebenso, wie die Angehörigen der französischen Armee. Die stummen Zeugen am Wegrand haben fröhliche junge Menschen gesehen, die hoffnungsvoll ihre Zukunft planten. Und sie sahen später ihre bitteren Tränen und die ihrer Eltern, Großeltern und Geschwister, als sie die Heimat, Gruorn, verlassen mussten. Die stummen Zeitzeugen hätten viel zu berichten von den jungen Soldaten der Wehrmacht, die von hier aus in den Tod marschierten. Sie beobachteten die Truppen des Kaisers, wie sie in den Krieg zogen und sahen das Leid der Kriegsgefangenen im „Gänseweg“. Sie hörten den Jubel und die Marschmusik als das XIII. Königlich Württembergische Armeekorps 1895 im Münsinger Hardt einzog. Der „Platz“, diese einzigartige Landschaft, er hat alles überstanden.

*Ab dem 1. Januar 2006 ist der Truppenübungsplatz Münsingen Vergangenheit. Die Zukunft heißt **Biosphäre** Schwäbische Alb. Nicht mehr schwere Kampfstiefel durchschweifen die Wälder, sondern Wanderstiefel oder Joggingschuhe. Die Kampfausrüstung schrumpft zum Verpflegungsrucksack. Der Tarnanzug weicht grellfröhlicher Freizeitkleidung. Einzig die stummen Zeugen am Wegrand bleiben bestehen, sie werden weiterhin sehen wie die Zeit rasend schnell über das Land eilt.*

Quelle: <http://www.biosphaere-alb.com/gemeinde/gemeinde.html>



Quelle: Warnschild vor Ort

- dort angelangt, nach links Richtung **Aussichtsturm Hirsch (3)**
- noch vor dem Gebiet *Bebenstein* links hoch (Schild: *Aussichtsturm Römerstein*)
- aus dem Wald heraus: **erste Häuser von Zainingen (4)**
(über *Zainingen* haben wir bereits berichtet in unserer Wanderung Nr. 1 vom 18.08.07)
- innerorts den Talgrund erreicht, geht's wieder nach links bergauf bis zur B28, die wir überqueren
- ein Stück entlang, dann erster Schwarzweg nach rechts durch das *Kirrtal*
- bald ist **Böhringen (5)** in Sichtweite
- dort angekommen, kurze Ortsbegehung, dann zurück zum Auto